



Keine Angst vor hohen Hindernissen: Raphael Pils besiegte die internationale Elite. Foto: mir

Raphael Pils trumpfte groß auf

Fahrradtrialfahrer des MSC Schatthausen gewann Weltcup

Heidelberg. (mir) Den größten Erfolg seiner Laufbahn im Elitebereich feierte Raphael Pils vom MSC Schatthausen beim Weltcup im Fahrradtrial in Pra Loup. Als erster Schatthäuser überhaupt erreichte Pils in der Eliteklasse den zweiten Platz. Der derzeit beste deutsche Trialfahrer – seit 2009 bei deutschen Meisterschaften ungeschlagen, dreifacher Europameister und zweifacher Weltmeister bei den Junioren – war als Weltranglistensechster direkt für das Halbfinale qualifiziert.

Dort starteten 25 Fahrer, von denen die besten Acht das Finale erreichten. Raphael Pils wurde Zweiter, was seine Hoffnungen auf einen Treppchenplatz nährte. Der Schwierigkeitsgrad von der Qualifikation bis zum Finale steigt stetig, die Hindernisse werden anspruchsvoller, die Sprünge höher und weiter.

Im Finale hatte Raphael Pils eine nicht optimale erste Runde, steigerte sich jedoch in der zweiten und erreichte das Superfinale der besten Vier. Die Ergebnisse des Superfinales werden zu denen des Fi-

nales hinzugerechnet. Die Konkurrenz musste vorlegen, so dass sich Pils die Schwierigkeiten der einzelnen Hindernisse genau anschauen konnte. Diesen Vorteil nutzte er und durchfuhr die erste Sektion fehlerfrei. Den zweiten Rang ließ er sich nicht mehr nehmen.

„Ich bin mit meiner ersten internationalen Podestplatzierung sehr zufrieden“, freute sich Pils: „Durch mein intensives Krafttraining und die gute Vorbereitung konnte ich auch im Superfinale immer mehr mit den internationalen Topstars mithalten und habe keine Angst mehr vor den ganz großen Hindernissen.“

Der Weltcup besteht in dieser Saison aus fünf Rennen. Nach den Stationen in Krakau und Pra Loup folgen noch Meribel (Frankreich), Moutier (Schweiz) und Antwerpen (Belgien). Das große Ziel des Schatthäusers sind die Weltmeisterschaften im September in Lillehammer. Nachdem Raphael Pils bei der EM Vierter war, ist das Ziel ein Platz unter den ersten Drei.